

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1963-05-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. Mai 1963

Teuerste, -

für Reutte habe ich nunmehr die Steuererklärung ausgearbeitet, sende sie soeben ab, bin nur ausserstande, die genauen Ziffern bezüglich der Altsühle (gesamte "Erstellungskosten", inclusive Garten, "Bazen", Terrassierung vor der Küche, Durchbruch zwischen grossem Schlafzimmer und Badezimmer, Reparaturen und Instandhaltung, und - vor allem - die grosse Zahlung an den Hotelier, als welche sich etwa auf Fr. 27'500.- belaufen dürfte) mit der nötigen Akribie hinzumeisseln. Sie aber haben doch wohl alle Abrechnungen und rührend dankbar wollte ich sein, könnte ich - in möglichst jüdischer Hast - die Angaben von Ihnen kriegen. In der düsteren Vermutung, Sie möchten die kl. Agentenprovision Ihrerseits nicht versteuert haben, will ich - so die Vermutung zutrifft - das Summerl aus dem Spiele lassen. Bitte mich also auch diesbezüglich ins Bild zu setzen.

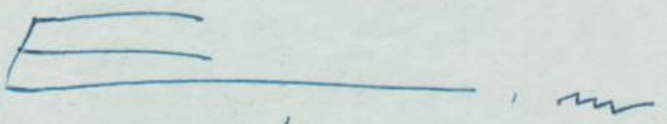
Bin froh, dass mein Wagner-Potpourri Ihnen nicht missfiel. Was aber den Katalog zur Richard Strauss-Ausstellung betrifft (auf den ich mich freue), so kann er gewiss als "Wahnsinnsarbeit" nicht konkurrieren mit den Anmerkungen zum T.M.-Briefband II. Letzterer bringt mich rapide um mein bisschen Verstand.

Ragaz tat "an sich" gut; nur, dass das kranke Bein zwar etwas stärker ward, während das gesunde rätselhaft erkrankte. Dennoch habe ich mich - immer übermütig - für den 29. Juli in Wildbad Kreuth angesagt. Und da Sie den August über in Ehrwald sein wollen, hoffe ich denn doch inniglich, auf ein Zusammentreffen.

Und das "Gastrische" und die Galle? Ist ja ekelerregend, - aber, espérons! mittlerweile schon etwas gebessert.

Ich umarme Sie und bin wie immer

dero zugetane


[Graphologen wissen, dass es sich bei sexualisierter
Initiale des Vornamens und einziger des Nachnamens um
klinischen Narzissmus handelt! Ecco!]
"Original" nach Stausberglingen